

## GESELLSCHAFT FÜR INTEGRATIVE BESCHÄFTIGUNG

**Gemüsewerft öffnet ihre Tore für Besucher**

Ab sofort können Bremerinnen und Bremer inmitten der Stadt ein Stück Natur erleben und dabei die zahlreichen Hochbeete und Pflanzkästen betrachten oder den Wildwuchs auf dem hinteren Teil des Geländes auf sich wirken lassen.

Weitestgehend unbemerkt wachsen auf dem Gelände der Gemüsewerft in aller Ruhe Hopfen, Obst und Gemüse. Die Gemüsewerft ist ein Zweckbetrieb der gemeinnützigen Gesellschaft für integrative Beschäftigung mbH und versteht sich als sogenannter Zuverdienstbetrieb.

Im Rahmen des sozialraumorientierten, inklusiven und niedrigschwelligen Beschäftigungsansatzes bietet die Gemüsewerft nicht-erwerbsfähigen Menschen mit psychischen Erkrankungen und seelischen sowie geistigen Behinderungen erwerbsanaloge, arbeitsmarktnahe Beschäftigungsmöglichkeiten und generiert auf diese Weise soziale Teilhabe.

Weitere zentrale Ziele der Gemüsewerft sind die urbane Rückgewinnung landwirtschaftlicher Kompetenzen, der Anbau von stadtwirtschaftlichen Erzeugnissen und deren lokaler Vertrieb. Die Gemüsewerft realisiert in diesen Zusammenhängen umweltgerechten Zugang zu urbanem Grün und engagiert sich für den Ausbau von urbaner Agrikultur auf umweltplanerischer, gartenbauwissenschaftlicher und praktischer Ebene.

Die Gemüsewerft ist eine urbane Landwirtschaft. Das Vorhaben ist nicht profitorientiert. Vielmehr sollen die eigenwirtschaftlichen Aktivitäten die Projekt Nachhaltigkeit sicherstellen, um wiederum

den Rahmen für Veranstaltungen aller Art und gemeinwohlorientierte Projekte zu geben. Die Gemüsewerft bietet im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeit und Bürgerbeteiligung gärtnerische, kulturelle, edukative, künstlerische und politische Partizipationsmöglichkeiten. Vor zwei Jahren ist die Gemüsewerft in der Überseestadt gestartet und erlangt seitdem immer mehr Aufmerksamkeit. Nun will die Gemüsewerft ihre Tore für Besucher öffnen. Ab Samstag, 23. Juni bis Ende Oktober ist die Gemüsewerft an der Stephanikirchenweide 25 immer sonnabends von 10-18 Uhr für Besucher geöffnet.



Geschäftsführer  
Michael Scheer

FR

## Im Angebot stöbern



## ÜBERSEESTADT

**Speichermarkt**

Im Herzen der Überseestadt entdecken Besucher am Sonntag, 15. Juli, individuelles Kunsthandwerk, aufregende Pflanzen, internationale Delikatessen und vieles mehr.

'Kunst - Kultur - Lebensart' lautet das Motto des 15. Speichermarktes am Speicher XI. Von 11 bis 17 Uhr laden rund 100 Aussteller zum Staunen, Shoppen und Probieren ein. Handgefertigte Taschen, Kinder- und Damenmode, Wohnaccessoires - das Angebot beim Speichermarkt ist nahezu unerschöpflich. „Stände mit Schmuck und Freizeitartikeln runden das Angebot ab. Da wird

die Wahl sicherlich nicht leicht fallen", sagt Marktleiter Thomas Lewig vom Großmarkt Bremen. Auch kulinarisch hat der Speichermarkt einiges zu bieten: Wein und Sekt aus der Pfalz sowie Kaffeespezialitäten und hochwertige Öle finden Interessierte hier vor. Von hier aus empfiehlt sich ein Spaziergang entlang des Hafens, das abwechslungsreiche Bühnenprogramm vor Ort zu erleben

oder einen kleinen Abstecher ins Hafenumuseum zu machen. Das stilvolle gastronomische Ambiente und das weitreichende Angebot machen das Markttreiben in der Überseestadt zu einem Anziehungspunkt für anspruchsvolle Genießerinnen und Genießer. Der Eintritt ist kostenlos. Parkplätze stehen auf dem benachbarten Gelände des Großmarktes zur Verfügung.

## SPARKASSE BREMEN

**Erweiterung des Online-Service**

Der Online-Service der Sparkasse Bremen erweitert sein Angebot und wird in Zukunft die Kunden virtuell beraten können. Das bleibt aber jedem selbst überlassen, in eine der vielen Filialen gehen kann man trotzdem noch.

Die Sparkasse Bremen erweitert ihr digitales Angebot. Kunden können zusätzlich die Direktfiliale nutzen. Dazu gehören z. B. Video-Chat und Online-Beratungen mit einem ‚Screen Sharing‘ – der Kunde sieht den Computerbildschirm des Beraters. Termine dafür vereinbaren der Kunde und der Berater individuell – denn die Expertise eines persönlichen Beraters bleibt bei komplexen Themen unverzichtbar.

Die Sparkasse folgt damit dem Wunsch ihrer Kunden nach ‚digital, aber trotzdem nah‘. „Online Geld überweisen oder den Kontostand prüfen – das bieten wir

schon lange an“, sagt Sparkassenvorstand Thomas Fürst. „Und Fragen nach Öffnungszeiten oder dem nächsten Geldautomaten lassen sich bereits jetzt rund um die Uhr unter der Service-Nummer 179-0 schnell klären - oder über die sozialen Medien.“

Eine Lücke gab es aber bisher bei komplexeren Beratungen – etwa zu einer Hausfinanzierung oder Geldanlage. „Nur ein Telefonkontakt reicht da in der Regel nicht aus“, so Fürst weiter. Zudem: Auch immer mehr Kunden der Sparkasse Bremen leben zwar in Bremen, arbeiten aber an anderen Orten. Ihnen fehle

manchmal die Möglichkeit, in einer Filiale vorbeizuschauen.

Diese Lücken schließt jetzt die Direktfiliale der Sparkasse Bremen. Ein Team von erfahrenen BeraterInnen steht für persönliche Gespräche zur Verfügung. „Wir nutzen dabei Technologien des Internets, setzen aber ausschließlich interne Systeme der Sparkasse ein. Damit gewährleisten wir einen hohen Sicherheitsstandard“, erläutert Fürst.

Die Direktfiliale funktioniert wie ein normales Gespräch. Berater und Kunde vereinbaren zuerst einen Termin. Sie treffen sich dann virtuell – und je nach Bedarf

kann das anders aussehen. Fürst weiter: „Mal ist es eine Video-Konferenz, mal eine Online-Präsentation, mal ein gegenseitiges ‚Screen Sharing‘ – jeder sieht den Computer-Bildschirm des anderen Teilnehmers.“ So ließen sich Fotos, Exposés und Visualisierungen oder auch komplexe Berechnungen einfach austauschen, Fragen könnten sofort geklärt werden.

„Auch in Zukunft entscheidet der Kunde, wie er uns erreicht – persönlich vor Ort, übers Telefon oder eben jetzt auch über die Direktfiliale“, verspricht Thomas Fürst.

FR